

Flüchtlinge und Asylbewerber in Arbeit, Ausbildung und Praktikum

## Drei grundsätzliche Gruppen von Flüchtlingen

**Anerkannte**

**Asylverfahren noch  
nicht abgeschlossen  
mit  
Aufenthaltsgestattung**

**Geduldete**

Asylantrag in der Regel  
abgelehnt, können aber  
**nicht abgeschoben**  
werden

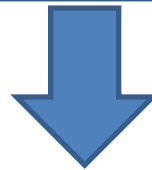
# Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge

**anerkannten  
Flüchtlingen mit  
Aufenthaltserlaubnis**



**dürfen jede  
Beschäftigung  
annehmen**

Asylsuchenden mit einer  
**Aufenthaltsgestattung:**  
Menschen, deren  
**Asylverfahren noch nicht  
abgeschlossen ist.**



**Geduldete** Menschen,  
deren Asylantrag in der  
Regel abgelehnt wurde,  
die aber **nicht  
abgeschoben** werden  
können.



**nach drei Monaten – mit Vorrangprüfung**

**nach 15 Monate entfällt Vorrangprüfung**

**Ausländerbehörde muss vorher  
Arbeitserlaubnis erteilen,  
benötigt hierfür Zustimmung  
der Agentur für Arbeit**



## Vorrangprüfung

Die **Ausländerbehörde** kann für beide Gruppen nach drei Monaten eine Arbeitserlaubnis erteilen. Danach besteht grundsätzlich ein **nachrangiger Arbeitsmarktzugang**, d.h. für eine konkrete Beschäftigung muss eine Erlaubnis bei der Ausländerbehörde beantragt werden, die wiederum die Bundesagentur für Arbeit um Zustimmung anfragen muss. Die **Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit (BA)** wird erteilt, wenn die Arbeitsbedingungen nicht ungünstiger als für inländische Arbeitnehmer sind. Außerdem wird in der Regel geprüft, ob die Stelle nicht durch einen Deutschen, EU-Staatsbürger oder anderen ausländischen Staatsbürger mit einem dauerhaften Aufenthaltsstatus besetzt werden kann (Vorrangprüfung).

Für Asylsuchende und Geduldete, die **seit 15 Monaten ununterbrochen** in Deutschland sind, **entfällt die Vorrangprüfung**.

Nach vier Jahren Aufenthalt muss die Bundesagentur für Arbeit bei der Entscheidung der Ausländerbehörde nicht mehr beteiligt werden.

Besonderheiten:

**Hochschulabsolventen** - Blaue Karte EU

**Engpassberufen** - Positivliste der BA- anerkannte Ausbildung - Vorrangprüfung entfällt nach 3 Monaten.

**Zeitarbeit** - in der Regel erst nach vierjährigem Aufenthalt

Es gibt Geduldete, die einem **Arbeitsverbot** unterliegen. Hier darf eine Arbeitserlaubnis nicht erteilt werden, auch wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Auskünfte hierzu erteilt die zuständige Ausländerbehörde.

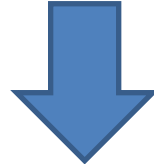
# Ausbildungsmöglichkeiten für Flüchtlinge

**anerkannten  
Flüchtlingen mit  
Aufenthaltserlaubnis**



**dürfen jede  
Ausbildung  
annehmen**

Asylsuchenden mit einer  
**Aufenthaltsgestattung:**  
Menschen, deren  
**Asylverfahren noch nicht  
abgeschlossen ist.**



**Geduldete** Menschen,  
deren Asylantrag in der  
Regel abgelehnt wurde,  
die aber **nicht  
abgeschoben** werden  
können.



**Schulische Berufsausbildungen** müssen nicht genehmigt werden.

**Betriebliche Berufsausbildungen** (duale Ausbildungen) können Asylsuchende ab dem vierten Monat und Geduldete, sofern kein Arbeitsverbot vorliegt, ab der Erteilung der Duldung beginnen, sofern die Ausländerbehörde dies erlaubt.

Was gilt es bei Ausbildungen zu beachten?

Betriebliche Berufsausbildungen (duale Ausbildungen).

Für den konkreten Ausbildungsplatz muss bei **der Ausländerbehörde** individuell eine **Beschäftigungserlaubnis** beantragt werden.

Bei staatlich anerkannten oder vergleichbar geregelten Ausbildungsberufen muss die Bundesagentur für Arbeit nicht zustimmen.

Die Ausländerbehörde kann mit Zustimmung des RP Karlsruhe nach den am 1. August 2015 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderungen die Duldung für die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung zunächst für ein Jahr erteilen. Wenn die Berufsausbildung fort dauert und in einem angemessenen Zeitraum mit ihrem Abschluss zu rechnen ist, sollen die Ausländerbehörden die Duldung für jeweils ein Jahr verlängern. Der Auszubildende muss die qualifizierte Berufsausbildung vor Vollendung des 21. Lebensjahres aufnehmen und darf nicht aus einem sicheren Herkunftsstaat stammen. Sichere Herkunftsländer sind neben den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die folgenden Staaten: Bosnien und Herzegowina, Ghana, Mazedonien, Senegal und Serbien.

Nach erfolgreichem Abschluss einer Berufsausbildung können Geduldete eine befristete Aufenthaltserlaubnis erhalten, sofern sie eine ihrem Abschluss entsprechende und für ihren Lebensunterhalt ausreichend bezahlte Stelle finden.

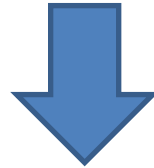
## Praktikumsmöglichkeiten für Flüchtlinge

**anerkannten  
Flüchtlingen mit  
Aufenthaltserlaubnis**



**dürfen jede  
Beschäftigung  
annehmen**

Asylsuchenden mit einer  
**Aufenthaltsgestattung:**  
Menschen, deren  
**Asylverfahren noch nicht  
abgeschlossen ist.**

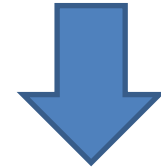


**Einstiegsqualifizierung (EQ) - über einen Zeitraum  
von 6 bis 12 Monaten**

**beruflichen Eingliederung - Dauer von max. 6  
Wochen**

**betriebliche Umschulung oder betriebliche  
Ausbildung**

**Geduldete** Menschen,  
deren Asylantrag in der  
Regel abgelehnt wurde,  
die aber **nicht  
abgeschoben** werden  
können.





### **Einstiegsqualifizierung (EQ)**

- über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monate
- Voraussetzung ist der Abschluss eines Vertragsverhältnisses
- **Genehmigung der Ausländerbehörde**
- vor Beginn bei der örtlichen **Agentur für Arbeit beantragen**

### **beruflichen Eingliederung**

- Dauer von max. 6 Wochen
- keine Genehmigung der Ausländerbehörde
- Maßnahme bei der zuständigen **Agentur für Arbeit vorher beantragen**
  
- Die Teilnahme ist für Asylsuchende und Geduldete erst nach Ablauf der 3-monatigen Wartefrist möglich

### **betriebliche Umschulung oder betriebliche Ausbildung**

- im Rahmen einer Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) durch die BA in Betracht kommt
- **Erlaubnis der Ausländerbehörde** erforderlich
- Zustimmung der BA entfällt, wenn Abschluss in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf

**Bei allen genannten Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III findet der allgemeine gesetzliche Mindestlohn keine Anwendung, da es sich bei den berufspraktischen Phasen um Maßnahmebestandteile handelt.**

## Wichtige Links – Informationsbroschüren der Agentur für Arbeit

[https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mjc3/~edisp/l6019022dstbai771709.pdf?\\_ba.sid=L6019022DSTBAI771708](https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mjc3/~edisp/l6019022dstbai771709.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI771708)

<https://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mjc3/~edisp/l6019022dstbai772426.pdf>